

Pädagogische Leitvorstellungen



A. Daten und Fakten zur Schule

<p>Daten zur Schule/zum Schulcluster</p>	<p>AHS (Langform und ORG), 801016 Bundesgymnasium, Bundesrealgymnasium und Bundesoberstufenrealgymnasium Unterfeldstraße 11, 6700 Bludenz</p> <p>Folgende Daten betreffen das aktuelle Schuljahr (2022/23): Anzahl der Schüler*innen: 950 Anzahl der Lehrer*innen: 95 (exkl. der 9 karenzierten Lehrkräfte) Weiteres Personal: 3 Sekretariatskräfte, 2 Schulwarte und eine Schulärztin</p> <p>An der Schule unterrichten primär ausgebildete Fachkräfte (mit wenigen Ausnahmen), aktuell besteht kein akuter Lehrkräftemangel.</p>
<p>Schulisches Umfeld</p>	<p>Das Gymnasium befindet sich in der Kleinstadt Bludenz mit ca. 15.000 Einwohner*innen. Das Einzugsgebiet der Schule ist allerdings sehr viel größer und umfasst fünf Täler mit ca. 70.000 Einwohner*innen. Im Bezirk sind noch zwei BHS, aber keine zweite AHS angesiedelt. Die Region ist geprägt durch vielfältiges Gewerbe, Tourismus und Dienstleistungsunternehmen. Das Gymnasium Bludenz wird der Bildungsregion Vorarlberg Süd, Region Bludenz/Montafon/Brandnertal, zugeordnet.</p>
<p>Infrastruktur</p>	<p>Das Schulgebäude stammt grundsätzlich aus den 1950er Jahren, erhielt aber in den letzten Jahrzehnten zwei Erweiterungsbauten. Insgesamt bietet die Schule Raum für 40 Klassenräume, drei Physiksäle, einen Chemiesaal, zwei Biologiesäle, fünf Informatikräume (davon einer mit Apple iMacs), drei Turnsäle, einen Bili-Raum, einen Fremdsprachenraum, zwei BE-Säle, drei Werkräume, drei Musiksäle, eine Bibliothek, einen Raum der Stille, ein Sekretariat mit zwei Sprechzimmern, eine Direktion, eine Administration, ein Konferenzzimmer, ein Besprechungszimmer für die Social Workerin bzw. die Schulsozialarbeit, Rückzugsräume für Lehrende, eine Aula für 250 Personen, und eine Schulkantine. Letztere wird durch Externe betrieben und bietet innovatives, schülerfreundliches Essen von einfachen Snacks bis ganzen Menüs an.</p> <p>In allen Unterrichtsräumen befinden sich Computer, Beamer und eine Soundanlage. Die Schule verfügt über eine flächendeckende WLAN-Verbindung.</p>

	<p>Im Freien befinden sich auf dem Schulgelände mehrere Sportplätze (Rasen- und Hartplatz), drei durch Baumbestand großteils beschattete Pausenbereiche mit Sitzgelegenheiten (inkl. Schachspiel, Tischtennistischen und Slackline), eine große Anzahl an Parkmöglichkeiten, überdachte Radabstellplätze und ein großer Anhaltebereich für den Schulbus. Die Schule ist durch die Stadtbuslinien 503 (Richtung Bahnhof) und 504 (nach Bürs Schesa) direkt ans öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Weiters stehen der Schule die in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden städtischen Sporteinrichtungen wie Fußballplätze (Rasen- und Kunstrasenplatz), das Leichtathletikstadion, Tennisplätze und das Hallen- und Freibad ValBlu zur Verfügung. Diese werden auch regelmäßig genutzt.</p>
<p>(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen</p>	<p>In der 5. und 6. Schulstufe besuchen alle Schüler*innen den Schulzweig „Gymnasium“ ohne spezielle Schwerpunktsetzung. Das Ziel dieser ersten beiden Jahre ist es, den Schüler*innen Zeit zu geben, in der neuen Schulform AHS anzukommen, um ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen. Dadurch fällt ihnen die Wahl der zu ihren Bedürfnissen und Interessen passenden Schulzweige am Ende der 6. Schulstufe leichter.</p> <p>Ab der 7. Schulstufe findet die Differenzierung in zwei unterschiedliche Schulzweige statt: Ein Gymnasium namens „Kultur und Sprache“ (KS) und ein Realgymnasium namens „Natur und Technik“ (NT). Diese beiden Zweige werden in der Oberstufe als Langformen fortgeführt.</p> <p>Der Schulzweig „Kultur und Sprache“ zeichnet sich durch eine zweite lebende Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) ab der 7. Schulstufe sowie eine dritte Fremdsprache (Latein) ab der 9. Schulstufe aus. Weiters findet in diesem Schulzweig in den Realienfächern auch vermehrt bilingualer Unterricht statt. Zusätzlich gibt es einen in Österreich in dieser Form einzigartigen Unterrichtsgegenstand namens „Kulturelle Bildung“. Dieses Fach, das auch auf enge Kooperation mit außerschulischen Partnerinstitutionen setzt, bietet die Möglichkeit, sich praxis- und projektorientiert mit den verschiedensten Aspekten des kulturellen Alltags auseinanderzusetzen.</p> <p>Im Schulzweig „Natur und Technik“ stehen naturwissenschaftliche Gegenstände im Fokus. In eigens entwickelten Praktika lernen die Schüler*innen durch Experimente und eigenverantwortliches Arbeiten naturwissenschaftliche Zusammenhänge kennen. Ab der 10. Schulstufe stellt der Unterrichtsgegenstand Darstellende Geometrie einen weiteren Schwerpunkt dar.</p> <p>In der Oberstufe bietet die Schule neben den zwei Langformen noch zwei Bundesoberstufenrealgymnasien an, nämlich die Schulzweige „Gesundheit und Bewegung“ (GB) und „Wirtschaft und Digitales“ (WD).</p> <p>Beim BORG „Gesundheit und Bewegung“ liegt der Schwerpunkt auf einer gesundheitsorientierten, praxisnahen Ausbildung als Vorbereitung für Berufe und Studien im breiten Feld der Gesundheit bzw. Bewegung. Die Vernetzung von Theorie und Praxis steht dabei im Fokus, die Schüler*innen werden auch von externen Experten unterrichtet und erwerben außerdem Zusatzausbildungen wie z.B. Helferschein, Massage-Grundkurs und die Sportinstruktorenausbildung.</p>

	<p>Das BORG „Wirtschaft und Digitales“ setzt seinen Schwerpunkt im Bereich Unternehmertum und Umgang mit digitalen Medien. Die Schüler*innen dieses Schulzweiges arbeiten in Laptop-Klassen (BYOD) und erhalten die Möglichkeit, durch praxisorientierten Unterricht externe Zertifikate wie die ECDL-Zertifikate oder den Unternehmerführerschein bis hin zur Unternehmerprüfung zu erlangen. Unternehmerisches Wissen, digitale Kompetenzen und innovatives Gestalten stehen hier im Mittelpunkt.</p> <p>Beide BORG-Formen verbinden ihre Schwerpunktsetzung mit einer bewährten und fundierten Allgemeinbildung.</p>
<p>Zertifizierungen</p>	<p>Schulpreise und Auszeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. Platz ÖSTERREICHISCHER SCHULPREIS des bm:ukk [2012] („Vorbildliche pädagogische Leistungen und ein wichtiger Impuls für die Entwicklung von Schule und Unterricht in Österreich“) • 1. Platz GESCHICHTSWETTBEWERB DES BUNDESPRÄSIDENTEN [2013] („Skisport, Tourismus und Migration. Aspekte österreichischer Identität(en) nach 1945“) • 1. Platz EDUCATION AWARD - EDUARD der Tageszeitung <i>Die Presse</i> und des bm:ukk [2013] • Landessieger „ÖSTERREICH SUCHT ORTE DES RESPEKTS“ Verein Respekt.net [2016] („Gemeinsam leben lernen: Ein Sprachencafé am BG Bludenz für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“) • 1. Platz EDUCATION AWARD - EDUARD der Tageszeitung <i>Die Presse</i> und des bm:ukk [2017] • SOZIALMARIE – „Gemeinsam leben lernen: Ein Sprachencafé am Gymnasium Bludenz“ [2017] (Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen durch Schüler*innen) • Österreichischer Jugendpreis 2017 – Sonderpreis Generationendialog des bmfj [2017] (Musikvideo gegen Gewalt an Kindern „Dein Lachen – Brich dein Schweigen“) • 1. Platz VORARLBERGER SCHULPREIS 2019 [2019] • Auszeichnung als EXPERT.SCHULE durch eEducation Austria des bmbwf [seit 2016/17 bis dato]
<p>Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können</p>	<p>Folgende Zertifikate, Ausbildungen, Abschlüsse können Schüler*innen am BG Bludenz erwerben:</p> <p>Sprachen: Cambridge Certificates (First Certificate B2, Advanced Certificate C1), DELF (B1 und B2)</p> <p>Computer: ECDL</p> <p>Wirtschaft: Europäischer Unternehmerführerschein (EBDL)</p>

	<p>Bewegung und Sport: FIT-Instruktor, Erste-Hilfe-Kurs, Massage-Grundkurs, Allround-Schwimmer, Helferschein, ÖSTA</p> <p>Diese werden zum Teil im Unterricht erworben oder aber auch im Unterricht vorbereitet, während die Prüfungen extern durchgeführt werden. Manche Vorbereitungen werden in Form einer unverbindlichen Übung angeboten.</p>
<p>Schulpartnerschaft</p>	<p>Im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) werden aktuelle Themen (Terminfestlegungen, Durchführung mehrtägiger Schulveranstaltungen, Hausordnung,...) diskutiert und Abstimmungen durchgeführt. Die Mitsprache von Erziehungsberechtigten und Schüler*innen ist wichtig für eine gelebte Schulpartnerschaft.</p> <p>Der Elternverein hilft bei Anliegen der Eltern und Schüler*innen und fördert bzw. unterstützt unterschiedliche Projekte an der Schule durch finanzielle Mittel oder durch Mitarbeit.</p> <p>Der „Verein der Freunde des Gymnasiums Bludenz“ versteht sich als Alumni-Verein, der das Ziel hat, Investitionen zum Wohle des BG Bludenz und dadurch differenzierte Unterrichtsformen zu ermöglichen.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) dient zur Erhaltung bzw. Instandhaltung des Schulgebäudes.</p>
<p>Außenbeziehungen</p>	<p>Es gibt Kooperationen mit zahlreichen Kulturveranstaltern (im Schulzweig KS z.B. mit dem Verein aller Art, der Alpinale, dem Vorarlberger Architektur Institut oder dem Walk-Tanztheater), Gesundheitsbetrieben (im Schulzweig GB z.B. mit Physiotherapiezentren, dem Hotel Traube Braz oder der Reha Schruns), der Bundessportakademie Innsbruck (im Schulzweig GB), der Universität Liechtenstein (im Schulzweig WD im Rahmen von „Programmieren“), der Fachhochschule Dornbirn (in den Schulzweigen WD und KS im Rahmen von „Fotografie“ und „3D-Gestaltung“ bzw. NT bei „Robotik“), der Landesberufsschule Bludenz (im Schulzweig NT im Rahmen des WPG „Mechanische Technologie Metall (MTM)“) oder der Polytechnischen Schule Bludenz (im Schulzweig GB im Rahmen von „Ernährung“). Zusätzlich unterstützt die Schule im Schulzweig GB verschiedene Sportveranstaltungen mit „Manpower“. Hierbei sind vor allem der SBX-Weltcup Schruns oder Laufveranstaltungen wie „Bludenz läuft“ oder der „Bodensee Frauenlauf“ zu nennen.</p>

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

Lern- und Lehrprozesse gestalten	
<ul style="list-style-type: none"> - Unterricht gestalten und Lernen initiieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt in den vier verschiedenen Schulzweigen zwar unterschiedliche Schwerpunktsetzungen, aber gemeinsames Ziel ist eine optimale Förderung von individuellen Talenten und die Schaffung einer positiven Lernatmosphäre. Die Schulzweige (vgl. Abschnitt A: Schwerpunktsetzung) zielen auf die vielseitigen Stärken und Interessen der Schüler*innen ab und versuchen so, sie auf die neuen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorzubereiten. Das Stichwort hierbei sind die „21st Century Skills“ mit den 4 Ks: Kommunikation, Kooperation, Kritisches Denken und Kreativität. • Für eine positive Lernatmosphäre sind Sauberkeit und Ordnung im gesamten Schulgebäude sowie die ständige Verbesserung der schulischen Infrastruktural eine wesentliche Voraussetzung. Für unterschiedliche Lernsituationen stehen vielseitige Räumlichkeiten wie offene Lernräume, die Bibliothek, der BiLi-Raum, der Ort der Stille usw. zur Verfügung. Diese werden regelmäßig in den Unterricht integriert. • Damit das soziale Miteinander gut gelingen kann, erarbeiten die Klassenvorstände z.B. gemeinsam mit ihren Schüler*innen Klassenregeln, „Verträge“ oder Ähnliches, die dann auch für alle gut einsichtig in den Klassenräumen aushängen. Das Reflektieren des eigenen Verhaltens, die Förderung der Kommunikation untereinander sowie das Einbringen eigener Ideen und Vorschläge stehen hierbei im Vordergrund. Wertschätzung, Respekt und gegenseitige Unterstützung sind Basis einer erfolgreichen Lernumgebung und deshalb unerlässlich. Soziales Lernen findet im Unterricht, bei Projekttagen oder -wochen und auch in speziell dafür konzipierten Workshops statt (Themen: Mobbing, Rassismus, Diskriminierung, Frauenrechte usw.). Auch der Klassenrat hat sich als Mittel der gemeinsamen Entscheidungsfindung und Demokratiebildung bewährt. • Die rasche Integration von Schüler*innen nichtdeutscher Muttersprache (derzeit v.a. Asylsuchende aus der Ukraine) wird durch eine intensive Förderung in Kleingruppen erreicht. Lehrende haben sich hierfür zusätzlich im Bereich DAF/DAZ ausbilden lassen. • Das digitale Lernen steht in allen Schulstufen im Fokus. Durch die Einführung der iPads in den ersten, zweiten und dritten Klassen können die Lehrenden nun auf zusätzliche didaktische Möglichkeiten zugreifen. Die Lehrenden bilden sich in diesem Bereich fortlaufend weiter, um die Schüler*innen bestmöglich mit den neuen Zugängen vertraut zu machen. Die Einrichtung eigener Laptop-Klassen im Zweig Wirtschaft & Digitales ist ein zentrales Element dieses Schulzweiges. Dazu gehört

	<p>auch die Verfügbarkeit von Spezialprogrammen zur digitalen Bildgestaltung und -bearbeitung. Die digitalen Kompetenzen der Schüler*innen sowie das innovative Gestalten von Bildmaterial werden dadurch unterstützt.</p>
<p>- Individualisierung und Kompetenzorientierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der vier sehr unterschiedlichen Schulzweige haben die Schüler*innen am BG und BORG Bludenz differenzierte Möglichkeiten, sich je nach Neigungen und Begabungen auf den Weg zur Reifeprüfung zu begeben. Individuelle Beratung und Differenzierung findet bereits bei den Aufnahmegesprächen und -verfahren für die Oberstufenformen statt. Weiters gibt es innerhalb der Schulzweige durch die außerschulischen Kooperationen vielseitige Möglichkeiten, im eigenen Lern-tempo möglichst große Fortschritte zu machen. • Die Schüler*innen werden von Anfang an mit den unterschiedlichen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen vertraut gemacht. Gut ausgewählte Arbeitsmaterialien (digital und analog), Schulbücher auf dem neuesten Stand und eine ausgezeichnet ausgestattete, ständig aktualisierte Recherchebibliothek unterstützen den Lernprozess über die Jahre und helfen den Lernenden, ihren Kompetenzzuwachs auch zu erkennen. • Zusätzlich steht den Schüler*innen eine größere Anzahl von unverbindlichen Übungen zur freien Wahl, die Individualisierung fördert und gleichzeitig ein ungezwungenes soziales Lernen ermöglicht. Folgende Gegenstände bzw. Vorbereitungskurse werden seit Jahren mit regem Zulauf angeboten: Badminton, Cambridge Certificates (englische Sprachenzertifikate), DELF (französische Sprachenzertifikate), ECDL, Klettern, Physik-Olympiade, Schach, Unternehmerführerschein und Volleyball.
<p>- Lernen an außerschulischen Orten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen findet selbstverständlich nicht nur im Schulgebäude statt. Exkursionen, Projektstage und -wochen, Kooperationen mit z.B. (Hoch-)Schulen, Sport- und Kulturveranstaltungen (vgl. Abschnitt A: Außenbeziehungen) bieten im Verlauf des Schuljahres eine Vielzahl von Möglichkeiten, an neuen Orten Erfahrungen zu sammeln und zu lernen. Diese außerschulischen Lernerfahrungen finden in jeder Schulstufe und in den unterschiedlichsten Unterrichtsgegenständen statt. • Das im Unterricht erworbene theoretische Wissen in der „realen“ Welt wahrzunehmen und darüber zu reflektieren, sind hier ebenso wichtig wie die Stärkung der Persönlichkeiten der Schüler*innen. Außerschulische Lernerfahrungen fördern die Kompetenzentwicklung und das soziale Lernen gleichermaßen. • Projektstage und -wochen im Ausland (z.B. in Deutschland, Frankreich, Italien, Russland, Kroatien, Spanien usw.) ermöglichen den Lernenden, über den eigenen Tellerrand – die Grenzen Vorarlbergs und Österreichs – zu blicken und die Welt in ihrer Vielfalt zu erkunden.

	<ul style="list-style-type: none"> • Schüleraustauschprogramme wie z.B. EF werden von den Lehrenden unterstützt (generelle Informationen, Empfehlungsschreiben).
<p>Leistung feststellen und beurteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In speziellen Fachkonferenzen am Schuljahrsbeginn besprechen und vereinheitlichen die Fachgruppen ihre Leistungsbeurteilungskriterien. Diese entsprechen selbstverständlich den gesetzlichen Grundlagen, sind in den Schularbeitengegenständen an die standardisierten Bewertungsraster angepasst, berücksichtigen kompetenzorientiertes Unterrichten und sind immer als leistungsförderndes Feedback zu sehen. Diese Kriterien werden den Schüler*innen und Eltern über die Lehrenden kommuniziert. • In den „Übergangsklassen“ der 5. und 9. Schulstufen (Übertritt ins Gymnasium aus Volks- oder Mittelschule) finden bereits Mitte des Wintersemesters spezielle Klassenkonferenzen statt. Ziel dieser Besprechungen ist es, eine möglichst frühe Rückmeldung des Leistungsstands an die Schüler*innen und Erziehungsberechtigten weiterzugeben. So können Missstände oder eventuelle Lernlücken rechtzeitig erkannt und Fördermaßnahmen besprochen und beschlossen werden.
<p>Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Fortbildungen der Lehrenden werden von der Schulleitung gefördert, auch längere Ausbildungslehrgänge wie z.B. die Lehrgänge „Digitale Grundbildung“, „Ethik“ oder „Schulbibliothekar*in“ werden unterstützt. Die unterschiedlichen Angebote zu Fort- und Weiterbildungen nehmen die Lehrer*innen regelmäßig in Anspruch. • Mehrere Kolleg*innen sind als AG-Leiter*innen überschulisch in der Bildungslandschaft vernetzt und aktiv in die Fortbildungsplanung an der PH Feldkirch involviert. Sie motivieren ihre Fachkolleg*innen, an den Lehrveranstaltungen teilzunehmen und tragen durch ihren Wissensstand zur weiteren Professionalisierung der Fachschaften bei. • Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unterrichts holen die Lehrenden Schüler*innenfeedbacks ein. Nur so kann Unterricht konstant wachsen, sich verbessern und weiterentwickeln. • Kolleg*innenhospitationen und -kooperationen werden gewünscht und gefördert. Die Zusammenarbeit mit Fachkolleg*innen hilft Unterrichtenden, neue Impulse und Ideen zu sammeln, sich fachspezifisch auszutauschen und gemeinsam Problemlösungen zu suchen. • Unterrichtsentwicklung ist auch immer wieder Thema in pädagogischen Konferenzen. Der Austausch von Erfahrungen, neuen Ansätzen und Entwicklungen, z.B. aktuell zum Thema des sprachsensiblen Unterrichts, mit dem gesamten Lehrkörper ist wichtig und hilft allen.

<p>Professionell zusammenarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit in den Fach- sowie den Jahrgangsteams wird in spezifischen Fachgruppenkonferenzen in den ersten Schulwochen festgelegt und während des Schuljahrs gepflegt. Die einzelnen Fachschaften sind gut vernetzt, arbeiten konstruktiv miteinander und unterstützen einander. Die kooperative Weiterentwicklung der Lern- und Lehrprozesse steht dabei im Fokus (vgl. Abschnitt B: Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln). • Der Lehrkörper, die Fachschaften, die Klassenlehrerteams sowie die Schüler*innen sind über die Onlineplattform Microsoft Teams in den unterschiedlichsten Gruppen miteinander vernetzt und stehen in ständigem Kontakt. • „Neulehrer*innen“ werden durch Fachkollegen*innen über die besonderen Gepflogenheiten der Schule informiert und in ihrem Tun unterstützt. • Außerschulisches Personal wird in die Vorgänge an der Schule involviert und arbeitet intensiv mit den Lehrenden zusammen. Folgende, schon jahrelange Kooperationen mit außerschulischen Stellen gibt es derzeit an der Schule: <ul style="list-style-type: none"> Villa K (1. Klasse – Thema „Mobbing“; 3. Klasse – Thema „Rassismus/Extremismus“, 4. und 5. Klasse – Thema „Identität, Privilegien und Diskriminierung“) Amazone (Unter- und Oberstufe, bei Bedarf Kurse zum Thema „Mädchen- und Frauenrechte“) aha Jugendinfo (2. Klasse – Thema „Social Media, Sicherheit im Internet“) Polizei (3. Klasse – Thema „Gesetzliche Grundlagen/Strafraahmen für Jugendliche“) Supro (6. Klasse – Thema „Süchte/Drogen“)
<p>Beratung und Unterstützung anbieten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erste und besonders wichtige Ansprechperson für Schüler*innen ist mit Sicherheit der/die Klassenvorständ*in. Diese Lehrperson versucht, ihre Schüler*innen bestmöglich zu informieren, zu beraten, bei Problemen zu helfen und generell in ihrem Tun zu unterstützen. • Die Schullaufbahnberatung ist in den 7./8. und 11./12. Schulstufen von elementarer Bedeutung. Zwei Bildungsberater*innen stehen den Schüler*innen bei Fragen zu Bildungsweg oder Berufswahl zur Seite. Sie unterstützen bei Entscheidungen, organisieren Informationsveranstaltungen und Workshops und führen persönliche Gespräche. Außerdem findet eine institutionelle Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner*innen statt. • Für individuelle Beratung bei Problemen, Ängsten und Sorgen, schulisch wie außerschulisch, steht eine Social Networkerin zur Verfügung. Diese speziell ausgebildete Lehrerin berät, unterstützt die Schüler*innen und leitet diese bei Bedarf an andere Stellen (Schulpsychologie, IFS usw.) weiter. Die zwei dafür zur Verfügung stehenden Wochenstunden sind regelmäßig ausgebucht. Dies verdeutlicht die Relevanz dieser Beratungsstelle.

	<ul style="list-style-type: none">• Fachspezifische Unterstützung der Schüler*innen findet im Rahmen von Förderkursen statt, welche von der Schulleitung immer befürwortet werden. Generell können Förderkurse jederzeit angeboten werden, sofern der Bedarf besteht und durch die Dienstbehörde genügend Realstunden zur Verfügung gestellt werden. In der 12. Schulstufe (Abschlussklasse) ist ein Mathematikförderkurs mit einer extra Mathematikstunde pro Woche gar institutionalisiert. So wird gewährleistet, dass die Schüler*innen bestmöglich auf die Reifeprüfung in Mathematik vorbereitet werden.
[falls vorhanden: Ganztägige Schule gestalten]	<ul style="list-style-type: none">• Dies ist in der Zeit des Lehrer*innenmangels derzeit nicht möglich.